

Tür an Tür

Wohnen wird
nachhaltig

Mit Einrichtungstipps von
BREBAU Innenarchitektin
& Special »Rund ums Rad«



BREBAU

RAUM ZUM LEBEN



Geschäftsführer Bernd Botzenhardt (Vors.),
Thomas Tietje, Björn Schnautz

Editorial

Sehr geehrte Leser*innen!

Bewusst zu leben und Ressourcen gezielt einzusetzen ist nicht erst seit der Fridays for Future Bewegung wichtig. Viele Veränderungen umgeben uns, ein Krieg tobt mitten in Europa und Lebenshaltungs- wie Verbrauchskosten steigen spürbar. Der Klimawandel macht zudem das Thema Nachhaltigkeit wichtiger denn je: in dieser Ausgabe zeigen wir, wie sich mit energetischer Modernisierung ganzheitlich und nachhaltig Energiekosten senken lassen und dies die Quartiere zusätzlich aufwertet.

Außerdem geben wir Ihnen Tipps zum Energiesparen und wie Sie mit einfachen Mitteln Ihr Zuhause nachhaltig einrichten können. Da der Frühling aber auch zum Fahrradfahren einlädt, haben wir ein mehrseitiges

Special für Sie zu Lastenrädern, Fahrradquartieren und der Veranstaltung »WK-Fahrradfest« im Juni.

Mit Freude berichten wir Ihnen zudem, dass wir seit März 2022 eine Verstärkung für die Geschäftsleitung gewinnen konnten. Herr Björn Schnautz wurde zum weiteren Geschäftsführer bestellt und die Verantwortung konnte innerhalb der Geschäftsführung neu geordnet werden. Wir wünschen Herrn Schnautz für seine neuen Aufgaben viel Erfolg und Freude.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Ausgabe richtig Lust auf den Frühling machen können. Genießen Sie die Zeit und viel Spaß beim Lesen!

Neue Mitarbeiter*innen

Amelie Otten – Planung & Neubau

Bereits seit Januar 2020 arbeitet Amelie Otten bei der BREBAU. Angefangen als studentische Hilfskraft ist sie seit 2021 im Bereich Planung & Neubau als Bauingenieurin tätig. Gemeinsam mit einer Kollegin ist Frau Otten für das Projekt Grundschule Kirchhuchtinger Landstraße sowie für die neuen Reihenhäuser in der Hans-Hackmack-Straße zuständig. An ihrem Job liebt sie vor allem die Vielseitigkeit und neue Herausforderungen, die es zu meistern gilt. In ihrer Freizeit reist Frau Otten gerne oder plant bereits den nächsten Urlaub. Wenn es nicht in ferne Länder geht, liebt sie es zu Hause zu kochen und regelmäßig neue Rezepte auszuprobieren.



Laura Schierholz – WEG

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung im Januar 2022 sind wir stolz Laura Schierholz als neues Mitglied der WEG-Verwaltung zu begrüßen. Sie freut sich vor allem auf die vielseitigen Aufgaben und die selbstständige Arbeit, bei der sie die eigenständige Verwaltung für die ersten Objekte übernimmt. In ihrer Freizeit geht sie gerne reiten, manchmal – sofern es die Zeit zulässt – spielt sie auch gerne Fußball.



Energetische Modernisierung in Marßel

Neben Standorten wie in der Bismarckstraße, werden derzeit auch Gebäude in Marßel energetisch modernisiert. So werden beispielsweise die Fenster, Haus- und Wohnungseingangstüren erneuert, die Fassade gedämmt, Balkone saniert, Kellereingänge und Außenanlagen erneuert.

Moderne Fenster bewirken, dass weniger Wärme über die Fensterfläche verloren geht. Die neuen Haustüren werden wärme- und schalldämmend und mit einem Türspion, einer Bodendichtung und Türschließer ausgestattet sein. Um die Energiekosten zusätzlich senken zu können und die Wohnqualität zu erhöhen wird ein mineralisches Wärmedämmverbundsystem auf die Fassade aufgebracht.

Der Balkon bleibt in seiner Konstruktion erhalten, allerdings wird der Untergrund gereinigt und erhält eine neue Abdichtung. Zusätzlich wird mit dekorativem Einstreumaterial die Optik der Oberfläche gestaltet und die Außenanlagen werden erneuert.



Malmöstraße während der Modernisierungsphase

Die Hauseingänge bekommen neue moderne Edelstahlvordächer und die Grünflächen werden mit früh- und spätblühenden Pflanzen bepflanzt. So finden Bienen und Co die ganze Saison über Futter.

Neben den Modernisierungen für die Mieter*innen, wird auch an den Tierschutz gedacht: in Zusammenarbeit mit dem BUND werden zusätzliche Nistkästen für heimische Vogelarten im Traufenbereich der Gartenfront der Häuser montiert.

Auch Fledermäuse wird durch extra in die Wärmedämmung der Gebäudefassade eingebaute Kästen ein neues Zuhause gegeben. Von außen ist nur ein Spalt für den Einflug sichtbar, innen wird eine sichere Umgebung für Fledermäuse gewährleistet.

Nico Drüke – IT

Der gebürtige Bremer verstärkt die IT seit dem 1. März 2022. Herr Drüke hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration in Münster absolviert und seitdem weitere Fortbildungen im Bereich Serveradministration abgeschlossen. Nun ist er wieder zurück in der Heimat und freut sich auf spannende Aufgaben bei der BREBAU. In seiner Freizeit geht Herr Drüke ins Fitnessstudio oder ist als Werder-Fan gerne im Weserstadion zu Gast.



Rechtsanwalt Marcus Greupner

WEG-Recht für die Praxis

Rechtsanwalt Markus Greupner berichtet von interessanten Fällen und neuen Entwicklungen im Wohnungseigentumsrecht. Dieses Mal mit dem Thema:



Marcus Greupner,
Fachanwalt für
Wohnungseigentums-
recht in der Kanzlei
Heberling & Kollegen



Bauliche Veränderungen werden erleichtert

Am 01.12.2020 ist das neue Wohnungseigentumsgesetz in Kraft getreten. Kernstück der WEG-Reform war die Vereinfachung der Durchführung von baulichen Veränderungen.

Keine Baumaßnahme ohne Beschluss

Jede bauliche Veränderung bedarf einer vorherigen Beschlussfassung, wobei nunmehr immer die einfache Beschlussmehrheit genügt (mehr Ja- als Nein-Stimmen!). Wurde eine bauliche Veränderung ohne Gestattungsbeschluss durchgeführt, so kann sie auch nachträglich durch Mehrheitsbeschluss genehmigt werden.

Anspruch auf Gestattung

Maßnahmen, die über die ordnungsmäßige Erhaltung des gemeinschaftlichen Eigentums hinausgehen, können beschlossen (die bauliche Veränderung wird durch die Gemeinschaft durchgeführt) oder einem* einer einzelnen Wohnungseigentümer*in durch Beschluss gestattet werden (der*die einzelne Wohnungseigentümer*in baut selber).

Nach § 20 Abs. 2 WEG hat jede*r Wohnungseigentümer*in Anspruch auf bauliche Veränderungen, die der Barrierefreiheit, dem Laden von E-Fahrzeugen, dem Einbruchschutz und dem schnellen Internet dienen. Unabhängig von diesen Einzelfällen kann jede*r Wohnungseigentümer*in unter den Voraussetzungen des § 20 Abs. 3 WEG verlangen, dass ihm*ihr bestimmte bauliche Veränderungen gestattet werden.

Besonderheit bei Gestattungsbeschluss

Verlangt ein*e Eigentümer*in die Gestattung einer baulichen Veränderung (z. B. Wanddurchbruch, Einbau eines zusätzlichen Fensters) ist nicht der*die Verwalter*in verpflichtet, die erforderlichen Unterlagen, Pläne, Angebote etc. einzuholen und den Beschlussantrag zu formulieren; diese Verpflichtung trifft vielmehr den*die bauwilligen Eigentümer*in.

Kostentragung

Nach dem neuen Gesetz haben grundsätzlich diejenigen Eigentümer*innen die Kosten der baulichen Veränderungen zu tragen, die der Maßnahme auch zugestimmt haben. Dies betrifft insbesondere die Fälle, in denen ein*e Wohnungseigentümer*in einen Anspruch nach § 20 Abs. 2, 3 WEG hat. Ausnahmsweise haben sämtliche Wohnungseigentümer*innen nach Miteigentumsanteilen die Kosten zu tragen, sofern die bauliche Veränderung mit mehr als 2/3 sämtlicher Wohnungseigentümer*innen und mehr als die Hälfte der Miteigentumsanteile beschlossen haben.

Nachhaltig

Wohnen & Einrichten

Weiter steigende Energiekosten führen auch bei Verbraucher*innen zu einem größeren Bewusstsein möglichst viel Energie einzusparen. Auch im Sinne des Klimaschutzes ist es wichtig auf Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen zu achten.

Mit unserem Titelthema Nachhaltig Wohnen geben wir Tipps, wie auf Nachhaltigkeit beim Einrichten geachtet werden kann und welche Maßnahmen die BREBAU bei der energetischen Bestandentwicklung berücksichtigt.



Vorher & Nachher:
Der Eingangsbereich
Greifswalder Platz



Energetische Bestandsentwicklung

Langjährige Mieter*innen in Gröpelingen sehen bereits von außen den Unterschied: Im Zuge der energetischen Sanierung bei den Gebäuden am Greifswalder Platz konnte durch neue Hauseingangstüren ein komplett neuer Eingangsbereich entstehen. Die bunten Türen strahlen bereits von Weitem und die Farbgebung dient sogar als Grundlage für den neuen Spielplatz am Greifswalder Platz.

Energetische Sanierung hat für Mieter*innen mehrere Vorteile: Neue Fenster verlieren weniger Energie über die Fensterfläche, Fassadendämmung reduziert dauerhaft die Energiekosten und die neuen Wohnungseingangstüren sind wärme- und schalldämmend.

Neben den klassischen Möglichkeiten Energie einzusparen, ist es wichtig auch erneuerbare Energien zu nutzen. Auch wenn Bremen mit etwa 1500 Sonnenstunden im Jahr nicht zu den Top-Plätzen im Vergleich mit anderen Bundesländern gehört, lohnt sich die Installation einer Photovoltaikanlage, wie beispielsweise am Stendaler Ring. Auch im Fesefeld in der Bismarckstraße/Manteuffelstraße können Mieter*innen sich durch Sonne produzierten Strom freuen – obwohl das Gebäude denkmalgeschützt ist, durfte eine Photovoltaikanlage installiert werden, was den Stellenwert von nachhaltiger Energieerzeugung noch einmal deutlich macht.



Neue Vorstellbalkone in Gröpelingen



Badezimmer-Modernisierung

Im Zuge der energetischen Sanierung nutzten wir gleichzeitig die Möglichkeit die Wohnungen umfassend zu modernisieren. Um mehr Wohnraum, vor allem auch für Familien zu schaffen, werden am Greifswalder Platz die Wohnungen im Erdgeschoss zusammengelegt. Außerdem werden in Gröpelingen, aber auch im Fesenfeld, das Dachgeschoss ausgebaut um weitere Wohnungen anbieten zu können. Für eine höhere Wohnqualität wurden neue Balkone am Stendaler Ring angebaut. Aber auch die bestehenden Balkone bekommen im Rahmen einer Sanierung eine Generalüberholung, werden gesäubert und erhalten eine neue Optik.

Der Umfang der energetischen Sanierung ist vielfältig und je nach Standort und Gebäude unterschiedlich. Etwa 60% der jährlichen Bestandsinvestitionen entfallen auf Sanierungen, die im Wesentlichen die energetische Sanierung, sowie Sanitär, Elektro und Brandschutz betreffen. Nachhaltige, und vor allem ganzheitliche Maßnahmen, die Vorteile für die Mieter*innen und das Klima bringen, aber auch für eine sichtbare Aufwertung der Quartiere sorgt.



Sanierung der Balkone

5 Tipps zum Energiesparen

Ladegeräte nach Benutzung ausstecken: Ladegeräte verbrauchen auch Strom, wenn das Handy vollgeladen ist. Deswegen: Immer aus der Steckdose ziehen!

Restwärme beim Kochen und Bügeln nutzen: Herdplatten können bereits einige Minuten früher ausgeschaltet werden, da die Restwärme zum kochen ausreicht. Dasselbe gilt für das Bügeleisen.

Eier und Gemüse nicht komplett mit Wasser bedeckt kochen: Bei Eiern und Gemüse reicht es, sie beim Kochen nur halb mit Wasser zu übergießen. Das spart gleichzeitig Strom und Wasser.

Gefrierfach regelmäßig abtauen: Eine 1 cm dicke Eisschicht im Gefrierfach verdoppelt den Stromverbrauch des Gefrierfachs. Mit einem abgetauten Gefrierfach können durchschnittlich 9€ pro Jahr eingespart werden. Das entspricht etwa 15kg CO₂.

Kühlschrank auf 7° C einstellen: Viele Kühlschränke sind kälter eingestellt, als notwendig und verbrauchen unnötig Strom. Eine Kühltemperatur von 7 Grad ist völlig ausreichend.

Außerdem gut zu wissen: Einige Lebensmittel wie Bananen, Brot, Honig, Tomaten oder Zitronen gehören gar nicht in den Kühlschrank.

Interview mit Alexandra Wittje, Innenarchitektin der BREBAU

Nachhaltig Einrichten

Auch bei der Einrichtung kann auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Dass dies nicht unbedingt teuer sein muss, sondern z.B. bei Vintage-Möbeln richtig gut aussehen kann, und worauf beim Farben-Kauf geachtet werden sollte, erklärt Alexandra Wittje, Innenarchitektin der BREBAU.

Was bedeutet Nachhaltigkeit beim Einrichten für Sie?

Da kommen ganz unterschiedliche Aspekte zusammen: zum einen die Möbelstücke an sich, hier kann man super auf Second Hand, Flohmarktschätze oder Vintage-Möbel setzen, um Ressourcen zu sparen und Individualität in den eigenen vier Wänden zu schaffen. Oft lassen sich so tolle Designklassiker zu Schnäppchenpreisen schlagen. Zum anderen lässt sich durch die Materialwahl bei der Innenraumgestaltung viel erreichen, da hilft es oft schon Gewohntes zu hinterfragen und sich näher mit der Herkunft bestimmter Materialien zu beschäftigen.

Tipps in Bremen

- **Bauhof Wohnimpuls:** ökologische Baustoffe, wie Farben, aber auch nachhaltige Möbel
- **Trendwende:** ökologische Farben, Lacke, Öle, Lehm-Produkte
- **Wedderbruuk:** Second Hand Möbel (An- und Verkauf)
- **Bremer Bauteilbörse:** Second Hand Baumarkt für Türen, Treppen, Fenster und vieles mehr
- **Vintage Sisters:** Verkauf von aufgearbeiteten antiken Möbeln und Kreidefarben

Wenn man sich doch für ein neues Möbelstück entscheidet, gibt es da Dinge die man beachten sollte?

Auf jeden Fall auf Qualität setzen, anstatt auf schnelle Massenproduktion. Für Möbel und Einrichtungsgegenstände darf man ruhig mal etwas tiefer in die Tasche greifen, um möglichst lange Freude an den Stücken zu haben.

Gerade bei Holzmöbeln spielt auch die Herkunft der Hölzer eine entscheidende Rolle. Es lohnt sich immer auf qualitativ gute Stücke aus einheimischer, nachhaltiger Forstwirtschaft zu setzen, anstatt auf exotische oder nicht zertifizierte Hölzer, die oft auch mit umweltschädlichen Lacken behandelt wurden und nicht zu fairen Bedingungen produziert werden.

Wie kann man bei den Materialien auf Nachhaltigkeit achten?

Mittlerweile gibt es nahezu in allen Bereichen vom Bodenbelag über Wandgestaltung, Küchenoberflächen und Fliesengestaltung viele tolle nachhaltige und super stylische Produkte. Setzen Sie beispielsweise auf Farben und Lacke mit nur wenig Lösemittel, oder entscheiden Sie sich bei neuen Tapeten für Recycling-Tapeten ohne Weichmacher. Hier gibt es bereits eine große und schöne Auswahl. Auch bestehende Böden können mit einfachen, aber nachhaltigen Techniken überarbeitet werden, wie z. B. mit natürlichen Gussböden auf Basis von Pflanzenpolymeren. Diesen haben wir z. B. auch erst kürzlich für unser neues Working & Living Projekt »Schlachte 22« verwendet.



Innenarchitektin Alexandra Wittje

Haben Sie Tipps, wie man eine Mietwohnung schnell und einfach modern umgestalten kann?

Auf jeden Fall. Wenn in einer Mietwohnung eine noch recht gut erhaltene Küche vorhanden ist, bei der mir einfach die Optik der Küchenfronten/-fliesen nicht so gut gefällt, gibt es auch da mittlerweile viele tolle Tipps & Tricks. Mit Lacken oder Folien lassen sich Oberflächen mit ein wenig Fingerspitzengefühl schnell in einen neuen Look tauchen.

Ich persönlich habe meine alte Küche auch mit Folie aus dem Baumarkt neu gestaltet und sie so dem Rest der Wohnung angepasst. DIY ist manchmal eine gute Alternative zum kompletten Austausch.

Sneak Peek Schlachte 22

Ein ganz neues Projekt der BREBAU entsteht derzeit an der Bremer Schlachte: »Schlachte 22 – Festmachen im Stadtdschungel«. Hier entsteht ein Working & Living Space im urbanen Look, der Interessierten zur Kurz- oder Langzeitmiete zur Verfügung steht. Neben dem Workspace der Platz für Ideen, Kommunikation und einen Kaffee mit Gleichgesinnten bietet, gibt es vollausgestattete Apartments, die ein Zuhause mitten im pulsierenden Stadtzentrum bieten.

So können wir als BREBAU auch Menschen, die neu nach Bremen kommen ein Zuhause und einen Ort zum Ankommen und Wohlfühlen bieten.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch im Projekt »Schlachte 22« eine wichtige Rolle. Neben großflächigen Pflanzwänden die das Raumklima verbessern, wurde auch bei der Auswahl der Materialien, wie z. B. der verwendeten Hölzer und Farben auf Herkunft, Herstellung und die Vermeidung von Schadstoffen geachtet. Der Gussboden im Industrial Style, der im gesamten Gebäude gegossen wurde, sieht nicht nur super aus, sondern besteht aus natürlichen Pflanzenpolymeren und leitet die Wärme in den Räumen. Nachhaltigkeit bis zu den Zehenspitzen sozusagen. Im nächsten Kundenmagazin berichten wir ausführlicher über das neue Projekt »Schlachte 22«.

Mein
BREMEN

Fahrradstadt Bremen

Mit dem
Drahtesel
durch Bremen

Rennrad, Lastenrad, Klapprad, Kinderrad, Dreirad: Wer in Bremen unterwegs ist, sieht täglich die unglaubliche Vielfalt an Fahrrädern auf den Straßen. Denn die Bremer*innen lieben ihr Fahrrad – nicht umsonst wurde 2021 Bremen als fahrradfreundlichste Großstadt vom ADFC ausgezeichnet. Die Kinder vom Kindergarten abholen, mal eben einkaufen oder zur Arbeit: In Bremen funktioniert das am besten mit dem Rad. Die Wege sind kurz und entlang der Weser oder durch die unzähligen Parks sind die Strecken zudem noch besonders schön. Und ganz nebenbei trägt so jede*r aktiv für den Klimaschutz und die Stärkung der eigenen Gesundheit bei.

Damit noch mehr Menschen vom Auto aufs Rad wechseln, werden Fahrradstraßen ausgebaut oder ganze Fahrradquartiere wie in der Neustadt oder im Ellener Hof entwickelt. Hier heißt es für Autofahrer*innen warten, denn Fahrradfahrer*innen haben Vorfahrt. Zudem ist es erlaubt nebeneinander zu fahren und durch sanierte oder asphaltierte Fahrradstreifen ist das Fahrradfahren deutlich leiser, bequemer und sicherer.

Für die Initiator*innen der Fahrradquartiere ist die CO2 Reduktion eines der Hauptanliegen. Aber auch die Lebensqualität soll gleichzeitig gesteigert werden, wenn Straßen nicht mehr vollgeparkt sind und so genügend Platz für Fußgänger*innen, Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer*innen ist und auch Kinder ein besseres Sichtfeld auf die Straßen haben.

Neben dem Straßenausbau wird seit Kurzem auch in Bremen der Kauf von Lastenrädern gefördert. Hier können Familien, aber auch Vereine eine Förderung für Lastenräder oder Anhänger mit oder ohne E-Antrieb beantragen. Insgesamt 500.000 € hat die Stadt Bremen für die Förderung bereitgestellt, um so einen weiteren Anreiz zu bieten aufs Rad umzusatteln. Bis zum 21. Mai 2022 kann der Zuschuss von maximal 1000 €, bzw. 40% des Kaufpreises online unter www.bauumwelt.bremen.de beantragt werden.

Wer nicht genug Platz im Fahrradkeller hat, aber dennoch für den Großeinkauf aufs Auto verzichten möchte, kann an unterschiedlichen Standorten in Bremen kostenfrei Lastenräder ausleihen. Neben dem Fietje Lastenrad, können auch in Gröpelingen Lastenräder ausgeliehen werden. Auch für kleinere Initiativen, wie z.B. das Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieländ lohnt es sich bei Unternehmen nach einem Sponsoring nachzufragen. So hat die BREBAU neben weiteren Unternehmen ein Lastenrad gefördert, was nun ebenfalls kostenfrei ausgeliehen werden kann.

Weitere Möglichkeiten Fahrräder in Bremen auszuleihen:

Fietje Lastenräder

kostenlos, unterschiedliche Standorte, www.fietje-lastenrad.de

Gröpelingen brings

kostenfreie Lastenräder, Gröpelingen (Zweirad Lindenhof),
www.groepelingen-marketing.de/lastenrad

Stadtleben Ellener Hof

Tourenrad, Rennrad, Faltrad, Lastenrad, Dreirad, Tandem,
Kinderfahrräder, alle auch mit Akku (bis auf Kinderfahrräder),
ab 15€ pro Tag oder ab 20€ für das Wochenende,
www.stadtleben-ellenerhof.de/angebote/fahrradquartier

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

kostenloses Lastenrad, www.bgo-bremen.de/lastenbike

Pedder Spezialrad

Spezialräder für mobilitätseingeschränkte Menschen, kostenfrei,
unterschiedliche Standorte, pedder-spezialrad.de

Flotten Laster

kostenfrei Lastenräder, Hemelingen, www.lastenrad-hemelingen.de

Swapfiets

das Rad-Abo mit Service, www.swapfiets.de

WK-Bike

Räder in ganz Bremen und insgesamt über 60 Städten
oder 25 Ländern ausleihen, www.wk-bike.de/de/bremen



Auf drei Fahrradrouten Bremen und Umzu entdecken – Premiere des »WK Fahrradfest«

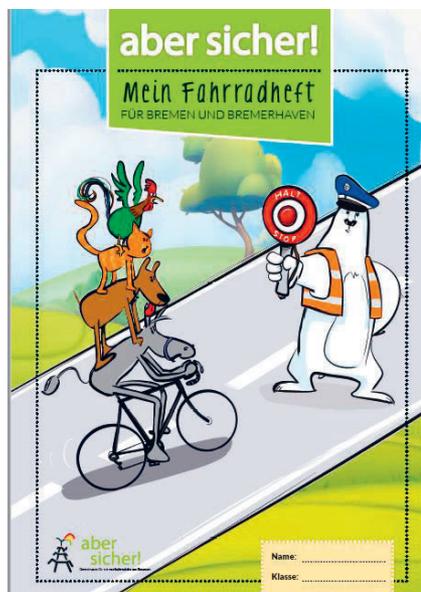
Wer schon immer mal Bremen und Umzu mit dem Rad entdecken wollte, hat am Sonntag, 26. Juni 2022 dazu Gelegenheit. In entspannter Atmosphäre können alle – jung bis alt, mit der Familie, mit dem Freundeskreis, als Single oder Paar – in ihrem eigenen Tempo mitradeln. Drei unterschiedliche Rundtouren mit kleinen und großen Pausenstationen stehen zur Auswahl. Bei der BREBAU-Tour geht es über 63 Kilometer in den Bremer Norden Richtung Ritterhude über Lemwerder und zurück entlang der Weser. Die BIKE IT-Tour führt über insgesamt 37 Kilometer in das Land of Green Naturreisort und folgt dann der Wümme zurück nach Bremen. Eine wahre Familienrunde ist die WK-Bike-Tour mit nur 15 Kilometern um den Werdersee und über das Bremer Weserwehr.

Start- und Zielbereich ist der Domshof, auf dem außerdem ein großartiges Rahmenprogramm mit Moderation, Musik und Infoständen stattfinden wird. Zur Premiere werden rund 1500 Teilnehmer*innen erwartet, die eine



Startertasche mit einem Funktionsshirt erhalten und bei der Zieleinfahrt mit einer Medaille belohnt werden. Ab Anfang Mai können Sie sich unter www.wk-fahrradfest.de einen Startplatz sichern.

Aufgepasst: Für unsere Mieter*innen verlosen wir auf der letzten Seite 5x4 Tickets für das Fahrradfest. Einfach Teilnahmekarte ausfüllen und an die BREBAU zurücksenden. Gewinnspielbedingungen finden Sie auf der letzten Seite des Magazins.



Aber Sicher – Fahrradsicherheit für die Kleinsten

Nach den Osterferien geht es los – die Fahrradausbildung für Schüler*innen der vierten Klassen in Bremen durch die Landesverkehrswacht Bremen e.V. mit dem Team »aber sicher!«. Bereits seit 2021 unterstützt die BREBAU den Verein in der Verkehrserziehung, sodass es an allen Schulen im Land Bremen wieder möglich ist die Fahrradausbildung kostenlos anzubieten.

Der mobile Fahrradparcour im neuen Design kommt außerdem nach den Sommerferien für ein Fahrradintensivtraining auf die Bremer Schulhöfe zum Einsatz, damit alle Schüler*innen bis zum Ende der Klasse 4 sicher fahren können. Die Landesverkehrswacht unterstützt neben dem Fahrradtraining außerdem mit Arbeitsheften, Verkehrswesten und verleiht und verleiht für die ersten und zweiten Klassen über 6–8 Wochen einen Tretrollersatz mit 10 Tretrollern und Helmen, um die Grobmotorik der Kinder zu fördern.



aber sicher!

Gemeinsam für ein verkehrssicheres Bremen

ADAC | ADFC | AOK | Senatsrat für Kinder- und Bildung | Senatsrat für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau | Feuerwehr | Polizei | Schulwesen | Sparkasse Bremen | Urfrühkasse | Verkehrsrecht | WESER KÜRER





Biergarten »Port Piet«

Wer im Frühling in Findorff spazieren geht, bemerkt ein buntes Treiben. Volle Cafés, Familien auf Spielplätzen oder unterwegs im nahegelegenen Bürgerpark und bummelnde Menschen, die in die liebevoll eingerichteten kleinen Läden schauen. Wer Samstags auf dem Findorffer Wochenmarkt unterwegs ist, kann das Gefühl bekommen, dass sich ganz Bremen hier versammelt hat – der Findorffmarkt ist weit über die Stadtteilgrenzen hinaus bekannt als größter – und vermutlich auch schönster – Wochenmarkt Bremens.



Findorff, Kasseler Straße

Auch für BREBAU-Mieter Torsten König hat Findorff sein ganz eigenes Flair: »Ich wohne seit meiner Geburt in Findorff und kenne alles hier«. Als Jugendlicher war er besonders gerne im »Freizi«, was heute immer noch sehr gut von den Kindern angenommen wird. Die BREBAU ist in Findorff mit 600 Wohnungen vertreten. Studierende, Singles, Paare und Familien bewohnen die 1 bis 4 Zimmer großen Wohnungen und genießen vermutlich genau das, was den Stadtteil auch für Torsten König so besonders macht. »In wenigen Minuten ist man am Bahnhof oder in der Stadt. Auch der Unisee oder Bürgerpark ist quasi um die Ecke«, erzählt Torsten König, dem besonders die gute Erreichbarkeit an Findorff gefällt.

Der Bremer Bürgerpark bietet mit seinen unzähligen Wegen für jeden etwas: Egal ob Joggingrunde, Spielplätze für die Kleinen,

Was ihn so besonders macht

Mein Stadtteil:

Findorff

– lebendig & grün

Rudern in Holzbooten, Cafés und Restaurants, Minigolf oder Bummeln im beliebten kleinen Tierpark. Hier kommen alle auf ihre Kosten. Einer der Lieblingsorte von Torsten König befindet sich ebenfalls ganz nah am Bürgerpark: Der Biergarten Port Piet am Torhafen. Hier lässt es sich im Sommer bei einem kühlen Getränk entspannt am Hafen sitzen.

Für den Ur-Findorffer macht aber auch Sport einen großen Teil seines Lebens aus. Der BREBAU Mieter ist leidenschaftlicher Fußball-Trainer bei der SG Findorff. Mit über 30 Teams zählt die SG Findorff zu einem der größten Fußballvereine der Stadt und ist somit im Bereich der Jugendarbeit stark vertreten. Zusammen mit seiner Frau Susanne König trainiert er die D-Jugend der SG Findorff, die seit kurzem auch ukrainische Kinder, die mit ihren Müttern nach Bremen geflüchtet sind, in ihrem Team aufgenommen haben. »Die Kinder gehen so toll miteinander um. Es wird sich mit Händen und Füßen unterhalten, aber sie verstehen sich sehr gut und würden ihre neuen Mitspieler am liebsten für immer behalten«, erzählt Susanne König. Ausgestattet wurden die neuen Spieler teils von den Trainer*innen, teils von den anderen Eltern. »Dies zeigt, wie wichtig Vereine auch für einen Stadtteil sind. Hier leben wir Integration. Es ist egal wo jemand herkommt, hier geht es um den gemeinschaftlichen Sport«, sagt Torsten König, seit 24 Jahren Trainer.



Die D-Jugend der SG-Findorff

Findorff, ein Stadtteil mit vielen Facetten – citynah, bunt, sportlich, mit sehr guter Infrastruktur und bei Familien beliebt.

Gärtnern verbindet

Gemeinschaftsgärten

bei der BREBAU

Urban Gardening ist in aller Munde und auch bei der BREBAU wird es zunehmend Gemeinschaftsgärten geben. In Gröpelingen und Kattenturm dürfen sich die Mieter*innen über Beete und frisches Gemüse freuen. Zusammen mit der Gemüsewerft und Jutta Dreyer als Projektleiterin wird in diesem Jahr in der Gemeinschaft gegärtnert. »Ich freue mich auf das Projekt mit der Nachbarschaft. Wir haben bereits einige Veranstaltungen geplant, die dieses Jahr stattfinden sollen, sofern es die Corona-Lage zulässt. Wir sind da aber sehr zuversichtlich«.



Jutta Dreyer engagiert sich seit ungefähr vier Jahren für einen grüneren und erblühenden Stadtteil. Ihr erstes Projekt war eine Verkehrsinsel in der Bruchhauser Straße, die sie in eine Rettungsinsel für Bienen, Insekten und Vögel verwandelt hat.

In Gröpelingen stehen die Hochbeete bereits und auch ein großes Gewächshaus ist inzwischen aufgebaut. Nachdem letztes Jahr schon ein Namens- und Malwettbewerb für die Flagge stattgefunden hat, soll es in diesem Jahr richtig losgehen. »Leider konnten wir letztes Jahr nicht wie geplant im Frühjahr starten, aber freuen uns umso mehr, dass wir im Mai eine große Pflanzaktion mit interessierten Mieter*innen planen«, so Michael Scheer, Geschäftsführer der Gemüsewerft.

In Kattenturm möchte Jutta Dreyer die Mieter*innen dazu ermutigen Beete zwischen den Wohnblöcken anzulegen: »Blühende Büsche und Stauden sind erstaunlich pflegeleicht und ergeben schnell ein kleines Biotop, an dem man viel Freude hat«. Mieter*innen können neben Blumen und Stauden auch Obst, Gemüse oder Kräuter anbauen.

Die Gemeinschaftsgärten sollen Orte der Begegnung und des Austausches werden. Auch Thomas Tietje, Geschäftsführer der BREBAU, freut sich auf die Projekte: »Gärtnern verbindet. Ob aktive Gärtner*innen miteinander, interessierte Besucher*innen mit den Gärtner*innen, oder auch einfach nur Anwohner*innen, die hier entspannen wollen. Alles ist möglich.«

*Interessierte Mieter*innen melden sich bitte bei:
Jutta Dreyer
Tel. 0152 31 09 37 92
blumenfeejutta@outlook.de*

Gewächshaus im Gemeinschaftsgarten Gröpelingen





Charta der Vielfalt

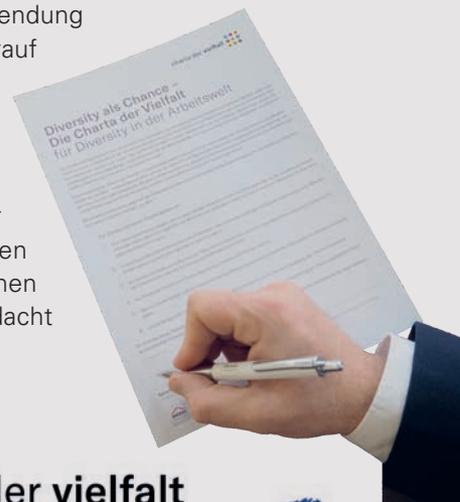
Die BREBAU ist Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt!

Als Selbstverpflichtung hat die BREBAU im Januar die Charta der Vielfalt unterschrieben. Seit 2006 besteht der Charta der Vielfalt e.V. und engagiert sich als Initiative für Arbeitgeber*innen, um Vielfalt in Unternehmen zu fördern.

Ziel der Initiative ist es, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Organisationen sollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiter*innen sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Die BREBAU hat sich diesen sieben Dimensionen verpflichtet um damit dem Thema Vielfalt in allen Bereichen einen noch höheren Stellenwert zu geben.

Dies bedeutet, dass die Dimensionen in den verschiedenen Unternehmensbereichen mitgedacht werden und das Diversity Management intern und extern Anwendung findet. Es wird also darauf geachtet, dass beispielsweise der Personalgewinnungsprozess und die Wohnungsvergabe fair und transparent ablaufen können und alle Personen angesprochen und bedacht werden.



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Von BREBAU-Innenarchitektin Alexandra Wittje

Tipps für einen gemütlichen Balkon

Der Bodenbelag

Nicht nur in Innenräumen, auch auf Balkonen macht der Bodenbelag viel aus. Meist entscheiden wir durch den Kontakt zum Boden, ob wir uns hier wohl oder eher unwohl fühlen. Wenn es uns bei den ersten Sonnenstrahlen nach draußen zieht, sollten wir nicht direkt durch kalte unebene Bodenbeläge wieder zur Flucht nach Drinnen getrieben werden.

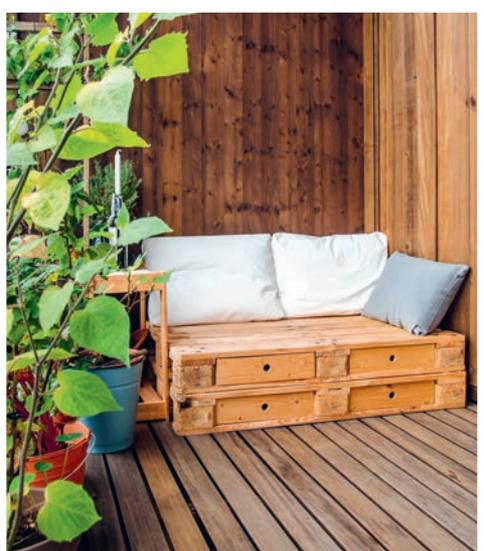
Holz- oder Kunststoffelemente gibt es in unterschiedlichen Plattengrößen und können einfach auf den bestehenden Boden aufgelegt werden. Auch Outdoor-teppiche und Textilien sind eine tolle Alternative und erweitern den Wohnraum nach Draußen.

Die Beleuchtung

Wer die lauen Sommerabende gern draußen ausklingen lassen möchte, sollte besonders auf die Beleuchtung achten. Stimmungsvolles Licht sorgt immer für das richtige Ambiente und setzt Akzente. Wer nicht mit ausreichend Außensteckdosen gesegnet ist, kann auf Solarleuchten und Lichterketten setzen, um seinen Balkon zum Lieblingsplatz zu machen. Auch Laternen und Kerzen zaubern im Handumdrehen Atmosphäre. Hier bitte auf die Sicherheit achten.

Die Pflanzen

Pflanzen beleben jeden Balkon. Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, ob mediterran mit einer kleinen Palme, einem Oliven- oder Orangenbäumchen und Lavendel oder der kleine Naschbalkon mit kleinen Tomatenspflanzen, Erdbeeren und Salat aus dem Balkonkasten. Möglich ist auch ein Blütentraum, der bis in den Herbst hinein blüht. Achten Sie darauf, dass Sie den Balkon so gestalten, wie er zu Ihnen passt. Und wenn Sie dann auf ihrem neu gestalteten Balkon sitzen, die Augen schließen, kommt das Urlaubsfeeling ganz von allein.



Fit für den Schulweg per Rad

Mit diesen einfachen Übungen werden Kinder auf spielerische Art für den Straßenverkehr fit gemacht und verbessern ihre Koordination auf dem Fahrrad. Trommelt ein paar Freund*innen zusammen, sucht einen ruhigen Wendepunkt oder Schulhof und baut einen kleinen Parcours auf. Je mehr Kinder mitmachen desto besser!

Absteigen auf der »falschen« Seite

Jeder Mensch hat eine Schokoladenseite zum Auf- und Absteigen. Das Training der ungeübten Seite verbessert die Koordinations- und Reaktionsfähigkeit. Dabei helfen Hütchen, an denen auf Zuruf mit dem »falschen« Fuß abgestiegen werden muss. Als Variationen können die Kinder abwechselnd in beide Richtungen absteigen.

Zielfahren

Bei dieser Übung werden kleine, flache Gegenstände wie Holztäfelchen oder Pappdeckel ausgelegt, die mit dem Vorder- und/oder Hinterrad überfahren werden sollen. Im zweiten Durchgang wird genau auf dem Hindernis gebremst. Wichtig ist, dass die Kinder die Gegenstände beim Überfahren auch spüren, um die Raum- und Bewegungswahrnehmung zu fördern und ein Gefühl für Entfernungen und Geschwindigkeiten zu bekommen.

Anhalten, ohne den Boden zu berühren

Eine Übung fürs Gleichgewicht: Die Kinder sollen auf eine Laterne oder einen Baum langsam zufahren, abbremsen und sich mit einer Hand daran festhalten. In dieser Position einige Sekunden sitzend auf dem Rad verharren, ohne dass die Füße den Boden berühren.

Turmbau per Fahrrad

Hierfür werden mehr Hilfsmittel benötigt, dafür macht es aber auch viel Spaß: Die Kinder nehmen während der Fahrt einen Karton oder eine Dose von einem Tisch und stellen sie auf einem zweiten Tisch wieder ab. Wer kann, stapelt sie zu einem Turm.

Schnecken-Rennen

Balance-Übung: Auf einer Strecke von rund 20 Metern sollen die Kinder möglichst langsam fahren – wer zuletzt ankommt, gewinnt. Die Fahrbahn kann seitlich begrenzt werden, um Schlangenlinien zu vermeiden. Die Füße dürfen dabei nicht abgesetzt werden.

Rollern

Das Fahrrad als Roller nutzen ist ein ungewohnter, aber großer Spaß. Dafür steigt man mit einem Fuß auf ein Pedal (mit dem rechten Fuß auf das linke Pedal oder umgekehrt), stößt sich ab und rollert los. Das schult Motorik und Gleichgewichtssinn.

Ball prellen

Diese Übung erfordert Koordination und Konzentration. Während der langsamen Fahrt wird mit einer Hand ein Ball auf dem Boden geprellt. Zur Steigerung können dabei Kurven gefahren werden oder zwei Kinder werfen sich während der Fahrt den Ball zu.

Rechts vor links

Für Erwachsene ist diese Vorfahrtsregel eine Selbstverständlichkeit, für Kinder eine Herausforderung. Eine praktische Übung dazu ist ein abgesteckter Parcours, in dem zwei Radfahrende abwechselnd einen Kreuzungspunkt in der Mitte passieren. Da die Kinder die Markierung mehrmals hintereinander umkurven, müssen sie sich immer neu darauf konzentrieren, wer Vorfahrt hat.

Durcheinandernfahren

Eine wichtige Übung für Rücksichtnahme und Respekt: Auf einer abgetrennten Fläche fahren mehrere Kinder wild durcheinander. Schnell wird klar, dass Zusammenstöße nur unter Einhalten von Regeln verhindert werden können. So wird gelernt, andere Verkehrsteilnehmende und deren Geschwindigkeiten einzuschätzen und das eigene Verhalten zu planen.

Ratespiel per Rad

Die (älteren) Kinder fahren auf einer abgesteckten, am besten kurvenreichen Strecke. Auf Schildern stehen Wörter, Zahlen oder mathematische Symbole, bunt verteilt und in verschiedenen Höhen. Am Ende der Strecke müssen die Kinder entweder einen Lösungssatz aus den Wörtern oder das Ergebnis der Matheaufgabe sagen. So wird gelernt, dass das Radfahren automatisch funktioniert, während man sich auf die Umgebung konzentriert.

Kontakt



Tel. 0421 34 96 20



info@brebau.de

SOS

Zentrale Notdienstnummer
Tel. 0421 3496272

Nur außerhalb unserer Öffnungszeiten

Alle Kontakte unter
www.brebau.de
www.orion-hausverwaltung.de



BREBAU GmbH

Schlachte 12–14

28195 Bremen

Mo bis Do: 9.00–17.00 Uhr

Servicebüro

Hammersbecker Straße 61

28755 Bremen

Di: 9.00–12.30 Uhr,

13.30–17.00 Uhr

Servicebüro

Helsingborger Straße 2a

28719 Bremen

Do: 9.00–12.30 Uhr,

13.30–17.00 Uhr

Servicebüro

Greifswalder Straße 1

28239 Bremen

Mi: 8.00–12.30 Uhr,

13.30–16.00 Uhr



Absender:

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
Postleitzahl und Ort

Bitte
freimachen!

BREBAU
Gewinnspiel
Schlachte 12–14
28195 Bremen

Mitmachen lohnt sich

Gewinnspiel



A 1500

B 1800

C 1200

Wie viele Sonnenstunden hat Bremen im Jahr im Schnitt?



Viel Glück beim Mitmachen!

Gewinnen Sie 5x vier Tickets für das WK-Fahrradfest.

Senden Sie ihre Lösung und Kontaktdaten bitte per Post an die BREBAU.

Meine Antwort lautet:

A 1500

B 1800

C 1200

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022

Die Gewinner*innen werden unter allen richtigen Antworten ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter*innen der BREBAU, sowie deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die Angabe persönlicher Daten erforderlich. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für die Ermittlung und Kontaktierung der Gewinner. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf Grundlage Ihrer widerrufbaren Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die BREBAU GmbH, Schlachte 12-14, 28195 Bremen verantwortlich. Als betroffene Personen stehen Ihnen bestimmte Datenschutzrechte (z. B. auf Auskunft, Berichtigung und Löschung) zu. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.brebau.de/datenschutz_gewinnspiel. Gerne lassen wir Ihnen die Informationen auf Anfrage auch per Post zukommen.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

BREBAU GmbH
Schlachte 12 – 14
28195 Bremen

Redaktion:

Sabine Pietruske & Svenja Röling

Gestaltung und Verlag:

Carl Ed. Schünemann KG

Druck:

Druckerei Girzig+Gottschalk GmbH
28309 Bremen

Fotos:

BGO-Bremen (S. 16–17), Mario Ellert (S. 16–17), aber sicher (S. 16–17), Marcus Greupner (S. 5), Kinderzeit (S. 18), neoimages (S. 2, 3), Port Piet (S. 16), Shutterstock (S. 7–9; 12; 14), WK-Fahrradfest (S. 16–17)

Anregungen bitte an:

s.pietruske@brebau.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Irrtümer vorbehalten.

